

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 29

Artikel: Moderner Pathentoast
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Dörfschen Schw. an der Thur haben die Leute eine solche Furcht vor der Cholera, dass der Nachtwächter seine Stunden zum Stubenfenster hinaus abruft, um aber allen Eventualitäten vorzubeugen, den Mund dabei nicht aufmacht.

❖ Kompliment. ❖

Brümmeler: Ich danken ehr, Herr Professor, für eue hübsche Vortrag.

Professor: Bitte, bitte!

Brümmeler: Ja, dir heit das Lebe vum Hund so natürlich und anschaulich geschildert, das me fast muß glaube, dir sitzt selbst einigt en Hund g'st!

❖ Unterpfändliches. ❖

Banquier: Und was heft de zum Unterpfand?

Bauer: He — — i chönnt ech am End d' Frau gä, die wird wohl gut gauje sy!

❖ Noderner Pathentoast. ❖

Uns allen zum Wohle, dem Knäblein zu Ehren
Wollen wir lustig beim fröhlichen Mahe
Ein Gläschchen des edlen Nebensatzes leerem. —
Der Junge möge zunehmen an Alter,
Weisheit und Verstand, auf das
Er bald im Stande ist, mit uns zu spielen —
Einen gemüthlichen Jah. —

❖ Dienstexamen. ❖

Frau Stadtrath: Die Appenzellerinnen sind als sehr reinlich berühmt.
Säget Sie mir, was ist d' Haupthäsch bim „Fäge“?

Appenzeller Anneli: Langi Zug und suber.

❖ Briefkasten der Redaktion. ❖

H. J. i. B. Wir sind leider außer Stande, Ihre spaltenlange Erklärung aufzunehmen, da uns nicht nur der Raum, sondern auch die Zeit fehlt, zu polemisiren. Lebriens hilft dieses Schwabronnen nichts. Ihre Kollegen müssen zusammenstehen und dem Gedanken zum Durchbruch verhelfen. —

G. i. J. Wurde schon früher öfters behandelt. —

Berlin. Sie dürfen die Schweizerzeit ganz getrost wagen; alles, was in dieser Beziehung verboten wird, ist absolut unwahr. — Spatz. Das Universitätsfest in Bern findet so viel wir wissen Anfangs August statt. Gruß. — E. K. i. Z.

Ihre Sprüchlein sind lustig, aber die Form sehr mangelhaft. — J. J. i. W. Warum nicht? Wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen. — L. P. i. O. Die Beschreibung dieses Unglücksfallen ist ein vortrefflicher Stoff für sozialistische Zeitungen und sie



haben auch recht, gebörig darauf los zu klopfen; übersteigt es doch alle Grenzen, ein Pferd höher zu schätzen als ein Menschenleben! — Nemo. Wir ersuchen um genaue Adresse und dann soll Ihnen das Blatt zufommen. — F. B. i. Y. Der Einfachheit halber bitten wir die bisherige Adresse beizubehalten. — R. i. B. Daß die Postsendung verloren gegangen, ist unangenehm; aber so etwas kann halt doch immerhin vorkommen. Über Weiters haben noch anderweitige Entschließungen zu ergehen. — F. J. i. Cal. Ein Portrait Cleveland wäre uns sehr willkommen. Dank für die Sendungen. — J. W. i. B. Der Expedition übergeben. — B. i. G. Ihr Wunsch soll erfüllt werden; das letzte Mal aus Verleben weggeblieben. — G. i. L. Die Sucht nach „klimatischen Kurorten“ hat folgender Verstöße gerufen: „Diesensumpfs Geister Nachmittag um 3 Uhr erklärte unser Bürgermeister unter freudiges Städtchen für einen klimatischen Kurort. Ein angenehmeres und mehr erquickliches Ereigniß war für Diesenumpf nicht denkbar. Hoffen wir, daß in Folge der erwähnten Erklärung sich bald ein starker Fremdenzudrang einstellt und die Nahrungsverhältnisse sich bessern. Die Lage unseres Dries, an dem eine Landstraße vorüberläuft, ist entzückend. Auf der rechten Seite steht ein Baum und auf der linken beabsichtigt der Verschönerungsverein, der sich bereits um halb 4 Uhr gebetet hatte, eine Bank aufzustellen. Ein prachtvoller Himmel wölbt sich darüber. Wir fügen hinzu, daß der Apotheker ein guter Jäger ist.“ — M. M. Laßt sie rollen! Dieses Postenspiel wird wohl zum Abschluß kommen. Man wartet in Ch. längst darauf. — ? i. Z. „Gäll au Rägel, das ischt au e Fäsch!“ — Z. Z. Ja, vor dem Richter. — W. N. i. H. Erst später. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiffslände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll

Frau Wwe. Frey-Halder.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Magenleiden

(jeder Art), Bandwurm, Gicht und Rheumatismus, Salzfluss, Hämorrhoiden, Harn- und Unterleibskrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. s. w. behandelt mit bestem Erfolge, auch brietlich

Bremicker,
Arzt in Glarus.

Kuort Haltli b. Mollis,
verbunden mit Schwefelbad,
(N. 8) empfehle allen
Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld. Arzt i. Mollis b. Glarus.
Behandelt, wie bekannt, auch
erfolgreich brietlich.

Schweiz.
Bündner
Oberland.

Kur- und Seebad-Anstalt
WALDHAUS FLIMS. 1100M.ü.M.
4 Stunden von Chur.



Eröffnung 15. Juni.

Die Anmeldungen sind zu adressieren an Herrn

J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.

Grosse Preismässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

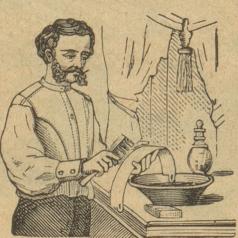
Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:

H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

Wiederverkäufer allerorts gesucht.



Hôtel zur „Krone“,
Schiffslände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

A. KELLER

Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grässen und
Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkülaparate, Dicks-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
srothmühlen, Kühlenschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlenschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.